rot–weisses sprachrohr

4 / 1983

offenbacher ruderverein 1874 e.V.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37

BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach/Main, Telefon (06 11) 85 26 75 und 81 39 50

Geschäftskonten:
Postscheckamt Frankfurt/M., (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605
Städtische Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 1287
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Konto-Nr. 67/6213

[illegible]. Jahrgang Dezember 1983 Heft 4/83

ZUM JAHRESWECHSEL

ist es mir ein Bedürfnis, einige Worte an unsere Mitglieder zu richten.
Im Rückblick auf das nun zu Ende gehende Jahr ist festzuhalten, daß unsere Ruderer 67 Regattasiege, darunter und besonders hervorzuheben

1 Deutsche Meisterschaft
1 Hessische Meisterschaft
und 2 Hessische Vizemeisterschaften,

alle aus dem Junioren-Bereich, erringen konnten.
Dieses stolze Ergebnis, was einer Steigerung von 33,5% der erzielten Regattasiege gegenüber dem Vorjahr entspricht, ist überwiegend unseren sechs Junior-Ruderern zu verdanken.

In unserer Hockey-Abteilung plazierten sich jeweils in der Spitzengruppe der Regionalliga Süd bzw. der 2. Verbandsliga unsere 1. Herren-Mannschaft und 1b-Herren. Wenn es beiden Mannschaften auch nicht gelang, den greifbar nahe liegenden Meistertitel zu erringen,

so darf der ORV doch stolz sein auf die hier vollbrachte sportliche Leistung.
Alle anderen Hockey-Mannschaften absolvierten die Feldsaison mit unterschiedlichem Erfolg.
Die sportliche Betätigung unserer Segler erstreckte sich hauptsächlich auf das Fahrtensegeln rund um die Küsten Europas. Es muß sich dabei, wie in den Berichten der Beteiligten im "Rot-Weißen-Sprachrohr" nachzulesen ist, um wundervolle Erlebnisse und Sehenswürdigkeiten gehandelt haben.
Mein Dank gilt allen Sportlern, deren Trainern und Betreuern, aber, und zwar nicht zuletzt, in ganz besonderem Maße allen Freunden und Gönnern des ORV und meinen Vorstandskollegen, die doch in allen Erfolgen unserer Sportler deren Dank erblicken können für im Dienste der Vereinsleitung zum Teil seit vielen Jahren geleisteten Arbeit, die nicht immer in voller Harmonie abläuft, sondern teilweise auch mit Ärger und Unannehmlichkeiten verbunden ist.
Einen ganz wichtigen Punkt muß ich noch anschneiden, der nichts mit sportlichen Erfolgen zu tun hat, aber mit dem bereits erwähnten Ärger.
Wir haben uns viele Jahre darum bemüht, die Ruderer des ORV mit den im Jahre 193o zu uns gestoßenen Hockeyern des ORV und den seit 1963 zu uns gehörenden Seglern des ORV zu einer ORV-Familie zu machen, denn verschiedene Sportarten haben verschiedene Interessen, die man auch durchsetzen will. Dem haben wir in langen Jahren mit viel Geduld und letzten Endes auch mit Erfolg entgegengewirkt und ein besseres gegenseitiges Verständnis herbeigeführt. Dieser erfreuliche Zustand scheint jetzt unterbrochen zu sein, denn in letzter Zeit werden Dinge - z. T. von ganz untergeordneter Bedeutung - in und von den drei Interessengruppen mit großer Verbissenheit und Schärfe diskutiert bzw. ausgefochten, daß man daran zweifeln muß, daß hieran Mitglieder des gleichen Sportvereins beteiligt sind.
Ich bitte alle Mitglieder und alle Betroffenen, doch bei der Besprechung von Themen, die Meinungsverschiedenheiten in sich bergen, stets kühlen Kopf zu bewahren, und sich immer der Tatsache bewußt zu sein, Mitglied des gleichen, und zwar des ältesten Offenbacher Ruderver-

eins zu sein.
Das bevorstehende Weihnachtsfest, das ja als Fest der Besinnung und des Friedens gilt, gibt allen, die innerhalb des ORV mit diesem Problem Schwierigkeiten haben Gelegenheit, darüber ernsthaft nachzudenken, wie man wieder vernünftig und sachlich an die Probleme herangeht im Bewußtsein, daß der Gesprächspartner gleichermaßen ein Anliegen zu vertreten hat, das erst nach Abwägung aller beiderseitigen Argumente entschieden werden kann.
Allen Mitgliedern und ihren Familien und allen, die sich dem ORV verbunden fühlen, wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage und ein glückliches, neues Jahr 1984.

Ihr
Heinz Schönig
1. Vorsitzender

Bericht vom Rudern

Mit großem Erfolg wurde die Rudersaison 1983 mit den Regatten in Bamberg, Schierstein und Großauheim beendet. Besonders die Bamberger Regatta brachte großartige Ergebnisse. - Hier wurden nicht weniger als 11 Rennen gewonnen. Glanz vor allem um Jörg Kloé, der, nach eigenem Bekunden, den deutschen Juniorenmeister Jürgen Fischer vom RC Zellingen nur deshalb bezwingen konnte, weil der "wohl im Moment nicht so viel trainiert hatte". Trainer und Mitgereiste konnten dem ORV-Skuller jedoch auch eine ganz passable Leistung bestätigen.
Gut verkaufen konnten sich allerdings auch alle anderen ORV-Aktiven. Joachim Knittel, York Krause und Thorsten Richter waren in der Bamberger Erfolgsliste allesamt mit mehr als einem Sieg vertreten. Begeistern konnte in allervorderster Front der von dem im Hintergrund antreibenden Adolf Wenzel mitangeregte und initiierte Doppelvierer in der Besetzung Kloé, Richter, Knittel, Krause und Stm. Maul. Seit seinem Einstandessieg in Mühlheim steigerte sich dieser reine, unverfälschte Vereinsvierer immer mehr, wurde nie mehr gefordert, geschweige denn besiegt und konnte schließlich sogar dem Meisterschaftsdritten vom Donau RC Ingolstadt Paroli bieten. Dieser Vierer mußte zum Abschluß der Saison zu den absolut schnellsten deutschen Booten in seiner Klasse gezählt werden. Hedderich, Dürsch, Hörmann und Wiesenmann als neue Weltmeister mußten eindeutig per Motivationsschub für die Leistungsexplosion gesorgt haben.
Mit mehr als 6o Siegen bei nur 6 Aktiven kann man mit Fug und Recht von einer weiteren erfolgreichen Rudersaison, sämtlich ohne Beteiligung fremder Vereine, reden. Seine eigene Flagge, das sei den ewig Identitätshungrigen gesagt, trägt der ORV wieder auf dem vereinseigenen OPEL ADMIRAL zur Schau, der von dem renommierten Offenbacher Karosserie-

baubetrieb Kloé und Sciortino veredelt worden ist.
Der mit viel Aufwand und Eigeninitiative restaurierte Bootsanhänger trägt ein übriges zur Imageverbesserung der rot-weißen Rudertruppe bei.
Inzwischen ist nach viel interner Euphorie und Begeisterung wieder der graue Trainingsalltag nach Saisonende eingekehrt. Sollte man von derzeitigen Trainingsleistungen Prognosen für die Saison 1984 erstellen, könnte man in den Augen der Verantwortlichen sicher dicke Krokodilstränen sichten. Die größte Trainingsleistung der ORV-Ruderer in der Vorbereitungsphase war allen Ernstes bisher ein Walzenschub auf den nahegelegenen Hockeyplatz.

Jürgen Jürgensen

KARL KEHL
Holzgroßhandlung - Export - Import
OFFENBACH/MAIN
Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

Moderne Brillen
Feldstecher
für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von
BRILLEN Reif
OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
Lieferant aller Kassen

Bericht der Hockey-Abteilung

Ach, es wär' so schön gewesen..., doch es hat nicht sollen sein. Selten in den letzten Jahren standen auf dem Feld die Chancen unserer 1. Herren so günstig wie diesmal, Meister in der Regionalliga Süd zu werden und die Aufstiegsrunde zur Bundesliga zu erreichen. Im allerletzten Spiel gab es eine ebenso schmerzliche wie unnötige Niederlage gegen Eintracht Frankfurt, und der SC Frankfurt 1880 überflügelte nach einem knappen Erfolg in Wiesbaden buchstäblich in letzter Sekunde noch unsere Mannschaft, die sich mit dem so undankbaren 2. Platz begnügen mußte. So blieb einer spielerisch und kämpferisch sehr starken Rückrunde der Lohn versagt. Die neue Feldsaison wird nun noch schwerer, denn SaFo Frankfurt stieg aus der Bundesliga ab, und der SC 1880 verpaßte den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. Nur eine Mannschaft, die sich hartem Training unterzieht, spielerische Klasse beweist, Kampfgeist zeigt und vor allem auch in kameradschaftlicher Hinsicht harmoniert, wird im nächsten Jahr die Nase vorn haben.

Auch bei den I b-Herren stellte sich der ersehnte Erfolg nicht ein. Zwar wurden die Gruppenspiele mit klarem Vorsprung als Tabellenführer abgeschlossen, im Relegationsspiel um den Aufstieg in die 1. Verbandsliga gegen die 3. Mannschaft des THC Hanau jedoch war sich die kleine Schar der Getreuen, die sich das Spiel ansahen, darüber einig, daß unsere Mannschaft an diesem Tag den Sieg nicht verdient hatte. Der Hanauer 1:0-Erfolg war durchaus in Ordnung, und uns bleibt nur die Hoffnung, daß es beim dritten Anlauf im nächsten Jahr besser klappt.

Nur mit einigem Glück entgingen die 1. Damen dem Abstieg aus der hessischen Oberliga. Da Eintracht

Wiesbaden aus der Regionalliga abstieg, mußten aus der Oberliga 3 Mannschaften nach unten, und unser Team hatte gerade einen winzigen Punkt Vorsprung vor dem Drittletzten in der Tabelle. Es ist eigentlich kaum zu glauben, daß unsere Damen in solche Not gerieten, war doch vor Beginn der neuen Spielzeit der sofortige Wiederaufstieg erklärtes Saisonziel. Auf Trainer Norbert Armanski kommt viel Arbeit zu, soll diese Mannschaft im nächsten Jahr wieder eine dominierende Rolle spielen.
Liebe Damen, es gibt viel zu tun - packt es an!

Die Senioren erreichten in der hessischen Pokalrunde einen 5. Platz unter 11 Mannschaften und konnten damit aufgrund der zuletzt beschriebenen Handicaps durchaus zufrieden sein. Es wird wohl der nächsten Senioren-Generation vorbehalten bleiben, an die Erfolge der derzeitigen "Alten" irgendwann anzuknüpfen.

Gegen Ende der abgelaufenen Feldrunde steigerten sich die I b-Damen erheblich und fuhren noch unerwartete Punkte ein. Ein guter Mittelplatz war das erfreuliche Fazit.

Würde es einen Tabellenspiegel für die 3. Herren geben, so wären diese ganz oben zu finden. Kein Spiel ging verloren, was erstaunen muß, da diese Mannschaft doch jedesmal eine andere Besetzung aufweist und sich Spieler von 17 bis 55 Jahren zusammenraufen müssen, was offensichtlich hervorragend gelingt.

Einen Bericht über Erfolge und Mißerfolge unserer Jugendmannschaften finden Sie an anderer Stelle dieses Heftes.

Mitte Oktober wurde von unseren Hockey-Spielern wieder einmal der Rasen mit dem Parkett getauscht. Zur Vorbereitung auf die Hallensaison, die in die-

sen Tagen beginnt, haben alle unsere Mannschaften eifrig trainiert und eine Fülle von Turnieren mit zum Teil achtbaren Erfolgen besucht. Mit 7 Aktiven- und 11 Jugendmannschaften ist unsere Hockey-Abteilung dabei, wenn es um Meisterehren geht, eine Zahl, mit der wir nicht nur in Hessen im Vereinsvergleich weit oben stehen.

Hoffen wir, daß uns ein sportlich und kameradschaftlich erfolgreiches Winterhalbjahr bevorsteht und im Frühjahr eine befriedigende Bilanz der Hallensaison 1983/84 gezogen werden kann.

Abschließend wünschen wir allen Spielerinnen und Spielern, Trainern und Betreuern sowie allen Freunden unserer Abteilung ein frohes Weihnachtsfest und Glück und Erfolg im nächsten Jahr.

Willibald Schmidt

Bericht der Hockey-Jugend

In der abgelaufenen Feldhockeysaison 1983 gab es im Jugendbereich des ORV 74 einige Erfolge zu verzeichnen. Sowohl die B-Knaben als auch die C-Knaben konnten den Hessenmeistertitel an den Main holen. Sehr lobenswert auch das Abschneiden der von Marianne Bertholdt und Claudia Schmidt betreuten B-Mädchen, die hinter dem RK Rüsselsheim und Wiesbaden den dritten Platz belegen konnten.

Die von Jürgen Wagner trainierten und betreuten C-Knaben waren in diesem Jahr sicherlich die Entdeckung auf dem Jugendsektor des Offenbacher Rudervereins. Sie holten sich unangefochten mit 8:0-Punkten den Titel auf dem Kleinfeld und verwiesen den THC Hanau und den THC Wiesbaden auf die Plätze.

Durch diesen großen Erfolg motiviert will man natürlich auch in der Hallensaison 1983/84 ganz oben mitmischen.

Auch die B-Knaben, von Heinz und Hannelore Reitz betreut, wurden unangefochten Hessenmeister in der Leistungsklasse I. Mit einem sensationellen Verhältnis von 24:0 Punkten und 32:0 Toren distanzierte man den SC 1880 Frankfurt mit sieben Zählern Unterschied. Dritter wurde der Limburger HC vor dem RK Rüsselsheim.

Gewissermaßen als Lohn für die guten Leistungen im Verlaufe der Saison reisten die Reitz-Schützlinge neun Tage durch Westdeutschland und bestritten in dieser Zeit acht Spiele. Sechs dieser acht Begegnungen konnten erfolgreich gestaltet werden. Unter anderem gewann man 4:2 beim westdeutschen Meister Rot-Weiß Köln, was für die junge Mannschaft mindestens den gleichen Stellenwert hat wie der Hessenmeistertitel.

Großen Anteil an den Erfolgen des ORV-Jugenteams hatten allerdings auch die Eltern unserer Jugendspieler, die die Aktiven mit Privatfahrzeugen zu den Auswärtsspielen kutschierten. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön diesen unentbehrlichen Helfern.

Insgesamt 11 Jugendmannschaften haben wir für die anstehende Hallensaison gemeldet. Im weiblichen Bereich vier und im männlichen sieben Teams. Bei den Mädchen gehen eine weibliche Jugend, eine A-Mädchen-, eine B-Mädchen- und eine C-Mädchenmannschaft an den Start. Im Bereich der Jungen kämpfen eine A-Jugend-, eine B-Jugend-, zwei A-Knaben-, zwei B-Knaben- und eine C-Knabentruppe um den Titel eines Hessenmeisters.

Alle Mannschaften gehen recht erwartungsvoll in

diese Hallensaison, obwohl die Trainingsmöglichkeiten nicht gerade als gut zu bezeichnen sind. Wenn man im Jugendbereich des Offenbacher Rudervereins wirklich einmal einen überregionalen Erfolg in der Halle erreichen will, dann müßten zumindest die technisch fortgeschrittenen Mannschaften die Möglichkeit haben, pro Woche eineinhalb Stunden in einer großen Halle zu trainieren. Momentan ist dies lediglich die A-Jugend, und in diesem Team spielt ohnehin fast jeder Akteur in einer der beiden Herrenmannschaften, die in der großen Halle trainieren.

Steffen Hertlein

Hockeyfunken ..... springen über -

1983 Bad Neuenahr

Unter diesem Motto hatte der HTC Bad Neuenahr am 5./6. November 1983 wieder zu seinem traditionellen, internationalen Turnier eingeladen.

Der ORV war dabei mit den Ib-Damen und den Senioren - gemäß Turnierprogramm "Veteranen(50)"- vertreten.

In der Konkurrenz Hausfrauen/2. Plück unterlagen die Damen äußerst unglücklich dem späteren Turniersieger Büderich mit 3 : 4 Toren. Ein erst in letzter Minute verwandelter 9-Meter Strafstoß brachte die Entscheidung zugunsten von Büderich - dem Verlierer allerdings blieben reichlich "Fleißkärtchen" übrig und somit war für Rotwein-Nachschub auf und um das Parkett herum ständig gesorgt. Mit zwei Unentschieden gegen Idar-Oberstein (1 :1) und Gastgeber Bad Neuenahr (2 : 2) hielten sich die Ib-Damen insgesamt sehr achtbar - trotz gewißer Stellungsprobleme ihrer erstmals einge-

setzten, "leicht umfunktionierten" Torfrau.

Die Senioren unter Führung des mit viel Applaus begrüßten ältesten Turnierteilnehmers, Karl Legier, gewannen ihre Spiele gegen HC Bonn 4:2 und Bad Neuenahr 7:4. Dabei unterlief Ernst Böhm ein"folgenschweres Eigentor", das anschließend jedoch die Rotweinherzen wieder entsprechend in Wallung brachte. Gegen den Gruppensieger Zehlendorfer Wespen gab es eine 4:7-Niederlage, was jedoch die insgesamt gute Mannschaftsleistung der Senioren über zwei Tage hinweg keineswegs schmälern sollte.

Uneingeschränktes Lob muß man den Organisatoren von HTC-Bad Neuenahr für dieses Mammut-Turnier zollen. Ebenso wußte der gesellschaftliche Teil im festlichen Kurhaus-Theatersaal zu gefallen, obwohl der Star des Abends, Rocco Granata, zeitweise etwas "tonlos" blieb. Dafür boten jedoch Disco und Spielkasino in vieler Hinsicht reichlich Abwechslung - es soll sogar Senioren gegeben haben, die mit Bargeldüberschuß die Heimreise antraten.

D.H.

Bitte berücksichtigen Sie

bei Ihren Einkäufen

unsere Inserenten !

Hockeyfunken springen über.....1983
in Bad Neuenahr

von li.n.re. Conny Klein(leicht verdeckt
Ute Walther, Dietlinde Struwwelich,Hanne
Reitz,Margret Appel u. Inge Böhm.

Aufgeschnappt beim Turnier Hockeyfunken .....
springen über- 1983 Bad Neuenahr

Man darf das alles
nur nicht so eng
sehen .....

dann macht Hockey-
spielen in jeder
Stellung vieeeel
Spaß.....

das ist jedenfalls die Meinung von Uschi
Nennstiel und Inge Böhm - oder sind Sie etwa
anderer Ansicht ?????

Hessenmeisterschaft in der Kleinfeldrunde

der C- Knaben

Nach 4 gewonnenen Punktspieltagen(Turnierform) stehen unsere "Jüngsten" als Hessenmeister in der Kleinfeldrunde der C-Knaben fest.Die teilnehmenden Mannschaften waren:

Rüsselsheim
Kronberg
Wiesbaden
Hanau
Sachsenhausen Forsthausstraße
Offenbacher Ruderverein

Schon nach der Vorrunde zeigte es sich, daß wir eine recht gute Mannschaft haben, denn sie ging aus den beiden Spieltagen jeweils als Turniersieger hervor.Nach der Sommerpause hofften wir, die aufgrund der guten Ergebnisse in der Vorrunde in uns gesteckten Erwartungen zu erfüllen. Optimistisch begannen wir die Rückrunde und gingen auch hier als zweimaliger Turniersieger hervor. Beim neuen Hessenmeister gefiel insbesondere Christopher Reitz.Aber auch alle anderen Spieler zeigten, daß sie im Training viel dazu gelernt haben.

Jürgen Wagner

Konrad Götz

Dacharbeiten – Gerüstbau

6050 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 – Telefon 86 16 40

Die Hessenmeister der C-Knaben- ein Titel zu dem wir sehr herzlich gratulieren,

Sebastian Wölfing, Heiko Hasse, Frank Mathes, Christopher Reitz, Alexander Fidora, Hardy Beranek, Timm Greulich, Sven Köhler, Michael Berth, Florian v.d.Linden.

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF
Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen
ROBERT-KOCH-STRASSE 6, 6050 OFFENBACH/M.
TELEFON (0611) 83 39 89

Die Hessenmeistermannschaft der B-Knaben

stehend von links : Christian Last, David Weinknecht, Jürgen Jobmann, Thomas Marx, Torben Schmidt, Roland Schanz, Marcus Pritz, Kishore Paul,
knieend von links : Jens Betterman, Carsten Morgenstern, Jan-Erik Reitz, Christopher Reitz, Oliver van der Linden, Daniel Rohnberg, Marcus Goßmann.

HERBSTFEST

Das Gelingen eines Festes - so kann nunmehr verbindlich festgestellt werden - hängt nicht nur vom Organisator, sondern auch von den unterschiedlichen Fähigkeiten der Organisierten ab. Erst die volle Ausschöpfung der Kapazität der "Arbeiter der Stirn und der Faust" macht es möglich, die Tische im Saal mit Gästen zu füllen.
Beim Kartenvorverkauf fing dies schon an: Einer, der in vergangenen Zeiten Bohnenkaffee und Eßbestecke an Wohnungstüren verkümmelte, weckte sein längst verlorengeglaubtes Talent in einer verborgenen Gehirnkammer und verkaufte allein über 6o Eintrittskarten.
Im kleinen Versammlungsraum entstand inzwischen die PMLB (Peters maritime Leichtbau-Bar), die - anstelle einer früheren, geliehenen Zwölf-Zentner-Kunsttischler-Konstruktion - nicht nur gemütliche Atmosphäre verbreitete, sondern auch unzähligen Sektgläsern und tanzmüden Ellenbogen der Gäste statisch gewachsen war.
Am Samstagabend war tatsächlich alles bereit: Die Tombola stand, der Leuchtturm in der Bar blinkte, im Saal waren die Frühlings-PVC-Blätter entfernt, das KSM (Kadis Schwebemöven-Mobile) drehte sich, echtes Herbstlaub prangte überall, das Süd-Band-Podest war verschwunden - kurz: der Saal war vom Mitternachts-Halbwelt-Schummer zu neuem Glanz erwacht. Das Fest begann.
Die Kapelle war gut, vor allem nicht so laut, daß man sich nur schreiend verständigen konnte, doch schmetternde Trompetensoli waren so falsch, daß es schon wieder schön war.

Die Tombola klappte wie immer, und Peters lustiges Spiel brachte Leben in die Bude: "Der Vorhang geht hoch ...", und der Präsident hatte am nächsten Tag Muskelkater. -"Der Mond geht auf...". Bruno war der schönste Mond, den wir je hatten, nicht nur wegen seiner Platte (Bruno war früher mal echter Eis-Clown).

Die Schlacht am kalten Buffet fand nicht statt - kein Wunder, denn der Veranstalter zeichnete dafür nicht verantwortlich...
In der Bar war Hochbetrieb. Von zarter Damenhand serviert, kostete das g r o ß e Glas Sekt immer noch eine Mark fufzig. Das muß wirklich mal ERNSTlich gesagt werden.
Die Kapelle sollte gegen 2 Uhr zum letzten Tanz aufspielen, da erschienen die Lederjacken. (Keine Angst, es waren keine Rocker). Sie räumten die Tische weg, stellten halbvolle Weinflaschen und Abendtäschchen zur Seite, flitzten durch tanzende Paare und nötigten die Garderobemädchen zur Eile. Klamotten türmten sich schließlich in der Bar. - Was soll das?? fragten wir uns ratlos.
Als wir einst unsere Führerschein-Qualifikation erwarben, um auch im Ausland segeln zu dürfen, bekamen wir eingepauckt, daß wir dort unsere Flagge, unser Land präsentierten. Wir haben uns ehrlich bemüht in Griechenland. Wir sangen dort nicht "Oh du schöner Westerwald" zu Zerrwanstmusik, wir schrien auch nicht nach Rippchen und Kraut.
Und deshalb glaube ich, daß es an der Zeit ist, Fremde aufmerksam zu machen, daß sie hier Gastrecht genießen, was in diesem Bericht heißen soll, daß sie das nächste Mal ihre nachmitternächtlichen Tellerzertrümmerungen gefälligst auf ein anderes Parkett, die nächste Nacht - am besten beides - verlegen sollten,

bemerkt Harry

War das eine Überraschung!!! Nachlese zum Segler-Ball 83

Anläßlich des diejährigen Segler-Ball's im Offenbacher Ruderverein gewann das Ehepaar L. aus unserer ORV-Familie bei einer Preisfrage einen geräucherten Schinken von über 2.1/2 kg Gewicht. Daß die Freude bei den Gewinnern groß war, braucht nicht besonders betont zu werden.
Riesengroß aber war das freudige Erstaunen der Samstagskegler, als sich ein großer Teil dieses Schinkens am darauffolgenden Kegelabend im Bootshaus fein säuberlich - und wahrlich nicht dünn - aufgeschnitten, auf einer belegten Platte wiederfand!

Doch damit noch nicht genug: Sogar eine große Schüssel mit selbst eingemachten Gewürzgurken und Perlzwiebeln wurde von unseren Gönnern noch dazu gestiftet.
Am Rande sei nur bemerkt, daß dieses Ehepaar zu Hause in Bieber selbst noch 3 hungrige "Mitesser" hat!
Alle Achtung ob dieser noblen Geste, und nochmals vielen herzlichen Dank diesen beiden Ruderfreunden hiermit

Ihre Samstags-Kegler

Friedvolle Weihnachten

Mast und Schotbruch

fürs neue Jahr.

Der Vorstand ORV-S

ACHTUNG !!! BEITRAG 1984

Um die Arbeit der Rechner zu erleichtern, haben wir ein "Beitragskonto" bei der Städtischen Sparkasse Offenbach eröffnet.

WOLLEN SIE UNS HELFEN ?

Verschiedene Verpflichtungen, die der Verein und die Abteilungen zu leisten haben, sind schon im Januar fällig. Daher wäre eine Überweisung des Vereinsbeitrages seitens der Mitglieder schon im Januar zwingend notwendig.

Lt. Geschäftsordnung ist der Beitrag mindestens für 1/4 Jahr im V O R A U S fällig.

Wir bitten um Überweisung n u r auf das neue Konto

Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.
Nr. 44 059 Städtische Sparkasse Offenbach (BLZ 505 500 20)

WAS IST AN BEITRAG ZU ZAHLEN ?

Lt. Beitragsordnung ab 01.01.1982 ist monatlich zu zahlen:

Mitglieder ab 18 J	DM 12,50
Mitglieder 15 - 18 J	DM 7,--+
Mitglieder bis 14 J	DM 5,--

Kinder unter 10 J und Soldaten können freigestellt werden

Familien-Beitrag:	1. erwachsenes Mitglied	DM 12,50
	Ehegatte als Zweitmitglied	DM 7,50
	Kinder d.Ehepaares (bis 18J)	beitragsfrei

+Studenten und diesen gleichzustellende Mitglieder (Nachweis!) erhalten bis zum 27.Lebensjahr diesen ermäßigten Beitrag = DM 7,--

Gf

Was gibt es sonst im ORV?

Bitte notieren S I E folgende wichtige Termine :

25. Dezember 1983 Weihnachts-Frühschoppen

27. Februar 1984 , 20 Uhr
Jahreshauptversammlung der Ruderabteilung ")

9. März 1984 Jahreshauptversammlung des ORV

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Urlaubsgrüße erreichten uns

- aus Rhodos von Beate Höfer, Doris Höfer und Regine Wüstenhöfer
- aus der Partnerstadt Tilburg von den B - Knaben des ORV

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir :

Thomas Gotta	Christian Brode
Sascha Lüürsen	Monika Gregor
Claus Fleckenstein	Christoph Marquardt
Frank Mathes	Andreas Berth
Herbert Kloß	Dieter Heck

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Jahresbeitrag - - - - - Jahresbeitrag - - - - -
- - - - - Jahresbeitrag

Bitte denken Sie daran, liebe Clubmitglieder, daß Ihr Jahresbeitrag unsere Haupteinnahmequelle ist, aus der die vielfältigen Verpflichtungen des Vereins und der Abteilungen finanziert werden.

") ORV Bootshaus - Carl Döbel Zimmer

Bitte überprüfen Sie daher, ob Sie Ihren Jahresbeitrag 1983 schon vollständig bezahlt haben.-
Sie werden es nicht glauben, aber es gibt auch noch Beitragsrückstände aus dem Jahre 1982 - und gar nicht wenige.
Manches Mal ist es auch reine Vergeßlichkeit, der man aber zum Beispiel wie folgt begegnen könnte - - - sozusagen als Empfehlung, wie wär's mit einer

Ermächtigung zum Einzug von Beiträgen durch Lastschriften

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich die von mir zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit von

Meinem Girokonto Nr. .....

bei .....

Bankleitzahl .....

durch Lastschrift einzuziehen.

.....

.....
Name, Vorname, genaue Anschrift

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

F i s c h e -

sind schweigsam, marinierte Heringe ganz besonders. Dafür haben aber unsere Freunde und Sportkameraden aus allen ORV-Abteilungen das Lob der Heringe sehr lautstark verkündet !

Es war einmal wieder ein richtig gemütlicher Abend im Bootshaus - ein liebes "Dankeschön" allen, die gekommen waren - es war kein Stuhl leer geblieben.

Dank auch den Damen, die mit mir beim Zwiebelschneiden geweint haben und die beim Bedienen all' der hungrigen Gäste - und nicht zuletzt beim Inkasso - ganz schön dicke Füße bekommen haben. Mit ihrer Hilfe hat es mal wieder vorzüglich geklappt - auf's Essen brauchte keiner zu warten - und die Wirtin war auch zufrieden, denn das Bier floß reichlich.

Solche Abende sind eine Bereicherung unseres Vereinslebens - es sollte sie eben öfter geben. Man geht von Tisch zu Tisch, redet mit Freunden und Bekannten, so "Ei Guude, wie ?", das scheint mir von Zeit zu Zeit wichtig. Und wer Ideen hat, was man in dieser oder ähnlicher Richtung noch machen könnte, der kontaktiert am besten

Trude Schnabel

Die Redaktion von " rot- weisses sprachrohr " möchte sich an dieser Stelle bei all'denjenigen sehr herzlich bedanken, die im Laufe des Jahres mit dazu beigetragen haben, daß diese Vereinszeitschrift als Informationsorgan für die Mitglieder des O R V zustandegekommen ist.

Auf ein Neues in 1 9 8 4 !!!!

Die O R V - Familie gratuliert sehr herzlich

Herrn Franz "Paddel " Heussler und Gattin

zur Geburt eines Stammhalters, der auf den in Ruderkreisen verpflichtenden Vornamen M o r i t z getauft wurde.

Den Inserenten im " rot weisses sprachrohr " möchten wir für 1984 ein erfolgreiches Jahr wünschen - sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Bereich.

Sie wissen ja

Ihre Inserate sind für " rot-weisses sprachrohr " unentbehrlich-- über das ganze Jahr gesehen.
Die Bezahlung der Belegkosten erfolgt nur einmal im Jahr --am

J a h r e s e n d e !!!!!

N A C H R U F

Wir haben die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß unser Mitglied

Herr Walter Bischoff

nach langer Krankheit im Alter von 80 Jahren am 9. November verstorben ist.
Die ORV - Familie wird diesem langjährigen und treuen Freund des Vereines ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Januar

2. Heinz Hagen
4. Wilhelm Becker
   Manfred Huber
   Thomas Jablanofsky
5. Timm Greulich
   Ingrid Lippert
   Claudia Schmidt
   Helmut Schmitt
6. Daniel Rohnberg
7. Günther Hellwig
   Klaus Schorcht
8. Franziska Volp
12. Sigrid Bender
13. Bodo Steiner
    Heinz Fenchel
14. Uwe Jürgensen
    Adolf Wenzel
15. Mathias Hoffmann
    Traute Kohl
16. Sebastian Wölfing
17. Patricia Gutermuth
    Sven Köhler
    Armin Liebchen
19. Uwe Dassler
21. Brigitte Schmidt
22. Franz Imperial
23. Frank Mathes
    Claudia Schmidt
24. Olaf Schmidt
26. Alexander Fidora
    Hans-Peter Fischer
    Brigitte Purwin
    Marion Purwin
27. Franz Heussler
    Ralf Möbus
29. Ellen Daum
31. Thomas Deeg
    Jürgen Jobmann

Februar

1. Hannelore Reitz
3. Corinna Becker
   Dieter Jahn
4. Yvonne Engel
5. Jürgen Wagner
6. Karl-Dieter Kohl
8. Heiko Hasse
   Kerstin Lampert
   Nicole Lampert
9. David Reynolds
   Andreas Schwab
10. Christoph Nickl
12. Christoph Heyne
13. Karl Legier
14. Marion Michel
15. Rene Swain
17. Michael Herzberg
    Wolfgang Becker
18. Dr. Hartmut Last
19. Wolfgang Rauprich
20. Daniela Salg
21. Rudolf Böhm

Februar

22. Monika Heintze
    Ralf Mitschke
23. Gerhard Wander
24. Ralph-Maria Borgnis
    Ute Wenzel
25. Peter Varchmin
26. Dr. Gerhard Borgnis
    Jürgen Reichmann
27. C. Borgnis-Fischer
    Sabine Reichmann
28. Walter Münch
    Ursula Nennstiel
    Georg Sator
    Christiane Siwik
29. Marcus Gossmann

März

1. Alexander Birl
   Ellen Hartmann
   Karl Sohn
2. Emil Gensler
   Mete Ilvan
3. Jürgen Jürgensen
   Rene Spielmann
4. Gert Keppler
   Volker Pietzsch
5. Peter Aufischer
   Thomas Lampert
6. Christa Meiser
7. Elfriede Becker
9. Ulrike Bickert
   Kerstin Neunherz
   Louise Quast
10. Rene Cordes
    Ellen Lang
    Torben Schmidt
12. Lothar Nietsch
14. Jürgen Herth
16. Thomas Birl
    Wolfgang Siegler
18. Gerhard Bender
19. Ursula Wolf
20. Anita Luhde
21. Helmut Frey
    Heinz Horak
22. Thomas Posenauer
24. Norbert Armanski
25. Michael Bräuer
26. Helmut Bender
    Maria Marx
27. Wilfred Becker
30. Christof Frank
    Hugo Heyl
31. Heike Matzner
    Stefanie Michel
    Henrik Nötzel